

Für die Feigwarzen.

Ein anders.

Nim Kreiden / Hirschhorn / vnd gebrennten Alaun / stoß alles
klein / vnd mischs vnder einander / strews cyn. Es hilfft.

Oder.

Nim Zeiskosen / stoß sie wol / binds darüber / so fallen sie dar-
von ab.

Für Feigwarzen ein gut Puluer.

Nim durre Hagenbusen / zerstoß / vnd mischs mit Puluer von
gedörtem Gāsdreck / wirffs auff die Warzen / so vergehen sie.

Oder.

Brenn Bonenstroß zu Puluer / das strew auff ein new blau-
wällin Tuch / das in heissem Del genetzt / vnd wider außgetruckt
sey / legs wol warm ober.

Ein Sälblin für Feigwarzen.

Nim gestofnen Weinstein j. Lot / boli Armeni ein halb Lot /
machs mit Honig zu einem Latwerglin / oder wie ein Sälblin / be-
streichs damit.

Für Feigblatern / wann sonst nichts helfen wil.

Nim Hirschhirschn Unschlit vier Lot / Rosenessig ein halb Ache-
theilin / laß in einem Pfännlin sieden / so lang als harte Eyer / geuß
darnach auff ein Wasser / laß stehen / damit bestreich die Blatern.

Zu der Goldader.

Ein gut Trancß für den Fluß der Guldinader / Mann vnd
Frawen.

Im Tormentill vnd Naterwurß / jedes ein halb Lot / Zim-
met / Galgant / Negelin / jedes ein halb Quintlin : Stoffe
alles zu Puluer / seuds mit gutem altem Wein / sephe es /
vnd thue in den abgesignten Wein / Ganffer j. quintl. klein gestoß-
sen. Diesen Wein Abends vnd morgens getruncken / stellet die
guldin Ader / Mann vnd Weibern.

Die

Die güldinader zu verstellen.

Nim ein gute grosse Quitten / brat sie wol auff einem Ofen / oder heissen Zigelstein / thue die Kern heraus / vntd zerstoß die Quitten in einem Mörser: Stof auch breit Wegerich / Teschelkraut / Galläpfel / Eichelinhäuslin (darinnen sie wachsen) eins so viel als des andern / zu reinem Puluer / vnd vermischs vnder einander / dz es werd wie ein Pflaster. Streichs auff ein häuffin Berck / oder lindes Tuch / legs auff das Ort / da es geloffen ist / las es dar auffligen. Nim auch Schaaffmilch / oder / wann man die nicht haben kan / Rähmilch / lösch ein glüenden Stachel iij. mal darinn ab / las ihn die Milch morgens nüchtern warm trincken: Er soll auch kein starken Wein trincken / sondern den mit gestäfeltem Wasser vermischen.

Oder.

Gib dem Krancken gepüluert Eichelen / mit rotem oder weissem Wein eyn / wann es ihn den Tag vber beliebt.

Des Juden von Stätten Salb oder Pflaster für die güldin Ader.

Nim Eybischwurß / weiß Lilgenwurß / Leinsamen / Foenū Grecam, sedes j. Lot / Bonenmeel ij. Lot / Rähbappeln j. Händlin voll / Squilla ein halb Lot: Stof alles klein / seuds in Geißmilch / biß es wirt wie ein Pflaster / machs mit Mastix vntd Rautenöl geschlacht: Laß es wider sieden / legs des Tags drey mal vber.

Für grossen Schmergen der Goldader.

Rec. vnguenti albi camphori, populeonis, ol. liliarū alb. rosati, violarum, persicorum, an. drach. ij. Opij drach. j. pul. hermodactylorum scrup. j. fiat linimē. um. Streichs auff ein Tüchlin / legs vber den Schmergen. Es benimpt ihn zuhand.

Oder.

Seud Eybischkraut vñ Wurß in gutem weissen Wein: Darvon gib jm etlich tag morgens nüchtern ein warmes Träncklin.

M m iij

Für

Zu Förderung des Stuelgangs.

Für das beißen oder jucken der Goldader / ehe dann sie anbricht.

Wasche dich Abends vnd morgens / vnd so offte du es bedarffts / mit deinem eignen Harn / oder mit Hummelwasser / oder eimringen Weich / da kein Gewürz innen ist / doch sollen sie beyde warm seyn.

Zu Förderung des Stuelgangs.

Für Verstopffung: dz behält den Leib offen / vnd stärckt den Menschen.

Im Zibeben acht Lot / thue die Steinlin heraus / darzu nim weiter des besten Zuckers viij. Lot: Stos es so lang durch einander / bis es zu einer Latwerge wirdt: Daru on soll man morgens vnd Abends / allweg vor Essens ein Löffel voll eynnemen.

Daß der Leib nicht verstopft werde.

Zerreib ein rohen Eyerdotter oder zween / von frisch gelegten Eyern / mit einem wenig Saffran / richte ein siedige Fleischbrühe darüber an / trinck also warm ein Becher voll.

Oder.

Trinck ein guten Trunck Erbisbrühe / mit frischem gesalzenem Buter. Oder / Nicht jetzt gemeldte dünne Erbisbrühe vber ij. Dotter von neu gelegten Eyern / die wol geklopft / oder zertrieben seyen / an / vnd trinck also warm morgens nüchtern.

Oder.

Trinck die erste Brühe von Linsen / die nicht wol gesotten sey.

Oder.

Nim der schwarzen Kirschen mit den härtesten Steinen / so du bekommen magst / zerstoß sie mit sampt den Kernen / thue es in ein Brennhelm / brenns wie ander Wasser. Des Wassers gib einem drey Löffel voll zu trincken / so wirdt er zu stund laxus.

Oder.